

01/2020

24.01.2020

Internationale Impulse für Nachhaltigkeitsforschung

***Leibniz Open Topics* setzt auf innovative Forschungsansätze und vielversprechende Köpfe**

Mit *Leibniz Open Topics 2020* startet die Leibniz-Gemeinschaft eine neue Initiative zur Rekrutierung exzellenter Wissenschaftstalente aus aller Welt. Das Format richtet sich in seiner ersten Ausschreibungsrunde an internationale Postdocs im Bereich Lebenswissenschaften, die mit ihrer Forschung zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) beitragen.

Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten erhalten die Möglichkeit, ihre innovativen Forschungsideen, die themenoffen (open topics) auch weniger etablierten Wegen folgen können, mit renommierten Persönlichkeiten aus der Leibniz-Gemeinschaft zu diskutieren und Leibniz-Institute kennenzulernen. Im Idealfall erwachsen daraus Kooperationen oder sonstige Formen der Zusammenarbeit.

Die adressierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen ihre Promotion vor nicht länger als fünf Jahren abgeschlossen haben und dürfen zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung nicht in Deutschland tätig sein.

Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt auf Grundlage der eingereichten Bewerbungen durch die Leitungen der Sektion Lebenswissenschaften der Leibniz-Gemeinschaft.

Bei einem für Ende April in Berlin geplanten Symposium werden die eingeladenen Postdocs ihre Forschungsideen vor leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Leibniz-Gemeinschaft präsentieren und können im Falle eines gelungenen Matchings eine erste Kennenlernwoche in einem Institut anschließen.

Leibniz-Präsident Matthias Kleiner freut sich auf *Leibniz Open Topics*: „Forschung, allemal in den Lebenswissenschaften, ist immer international. Wer global konkurrenzfähig sein will, muss Personal bereits in früheren Karrierestadien in aller Welt rekrutieren. Ebenso global sind die Herausforderungen, denen sich unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Blick auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen stellen. Diese globalen Dimensionen – Rekrutierung, Kooperation und Forschungsthemen – verbinden die *Leibniz Open Topics*. Ich bin gespannt, welche positiven Effekte sich daraus ergeben werden.“

Der Bewerbungsschluss für *Leibniz Open Topics 2020* in den Lebenswissenschaften ist der 23. Februar 2020.

Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de/en/careers/careers-in-research/postdocs-at-leibniz/leibniz-open-topics-2020.html

Pressekontakt:

Christoph Herbort-von Loeper
stellv. Leiter Kommunikation
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Ansprechpartnerin für die Initiative:

Dr. Britta Nehlsen-Marten
Tel.: 030 / 20 60 49 – 43
opentopics@leibniz-association.eu

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen knapp 20.000 Personen, darunter etwa die Hälfte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,9 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de